

Johanna Seibt (Universität Aarhus)

Soziale Roboter und die Zukunft menschlicher Sozialität

Die Phänomene der Mensch-Roboter Interaktion geben der Philosophie neue Aufgaben auf—sowohl in der Ethik wie auch in der theoretischen Philosophie. Der Vortrag erklärt die besonderen Anforderungen der Ontologie der ‚sozialen Robotik‘ und stellt einen ontologische Beschreibungsrahmen vor. Ontologisch begründete ethische Entscheidungen lassen sich, so argumentiere ich abschließend, am besten mit der Methode der „Integrativen Sozialen Robotik“ erreichen, die Geisteswissenschaftlern bei der Entwicklung von verantwortlichen Anwendungen der ‚sozialen Robotik‘ eine wesentliche Rolle zuweist.